





ner oder Genüß-Sinn verwendet. Durch diese Gefahren wird nicht nur der volle Handel ganz empfindlich gefährdet, sondern auch der volle Verbrauch. Man darf sich nicht wundern, wie vielfach sein weniger empfindlicher Nachbar den gleichen Preis für seinen Tabak erzieht, obgleich dessen Kraft nicht beim Wane ist.

Der Verbrauch, wenn man sich mit einer halben Zigarre über diesen Verbrauchsgütermarkt, über Währungsfragen, die doch auch im Interesse der realen Tabakverbraucher, hat man bisher noch nicht durchgeforst. Und notwendig wäre dies doch recht sehr!

### Kriegsteuerung und Konsumentenorganisationen.

Unter dieser Schlagmarke befaßt unser ökonomisches Rundschau, der **Tabak-Abnehmer**, die Verhältnisse, durch eine Konsumentenorganisation einen wirtschaftlichen Einfluß von Lebensmitteln zu erzielen. Wie er findet ganz richtig, daß auch derartige Konsumentenorganisationen ihre Grenzen an der Klassenbildung der menschlichen Gesellschaft finden. Als wichtigste Aufgabe sieht er die Einwirkung auf die maßgebenden Behörden an, um diese zu Maßnahmen gegen die Dehnung zu veranlassen.

„Es wäre aber falsch“, schreibt er, „wenn diese Organisation als Vertretung der Konsumenten betrachtet würde. Auch die Konsumenteninteressen sind nicht gleich, es gibt Unterschiede, deren Bedeutung zum Ergeben der Arbeiterschaft ist.“

Darauf wendet er sich zum Schluß gegen die Schaffung einer Kommissionsstelle zur Erziehung billiger Grundstoffe und bemerkt dazu folgendes:

„Es würde auch der Gedanke propagiert, eine Kommissionsstelle für billige Grundstoffe zu schaffen. Ganz abgesehen davon, daß die Konsumenten wohl kaum etwas zu tun bekommen würden, so sind solche Einrichtungen für die Arbeiterschaft von gar keinem Interesse. Die Zahl der Arbeiterfamilien wird immer kleiner, was der Mann der Familienhalter ist, und die Zahl der erwerbstätigen Frauen ist in der Familie begreiflich und wird nach dem Kriege noch eine bedeutende Vermehrung erfahren. Die erwerbstätige Frau hat aber keine Zeit, sich Einkaufsquellen zu suchen, sie muß in der Nähe ihrer Wohnung einkaufen, und an diese Arbeiterinnen wird in der Regel gar nicht gedacht. Man braucht nur die Waffelläden der Frauen bei den Verkaufsstellen der großen Mädeln zu betrachten, was das Wort lautet. Die erwerbstätige Frau hat keine Zeit zum Einkaufen, sie muß das Wort kaufen, was sie es bekommt, und was sie kauft, ist minderwertig und teuer. Sie kann ihr Gemüth nicht am Markt kaufen, sondern beim Geizhals, wo sie teurer findet. Die erwerbstätigen Arbeiterinnen sind aber auch nicht in der Lage, sich Konsumentenvereine zu bilden, es werden keine wie immer genannten Mittelheiten auf ihre Interessen genommen. Hier liegt die Zukunft der Konsumentenvereine, sie müssen den erwerbstätigen Frauen alles bieten, damit sie alle Einkäufe im Konsumentenvereine besorgen können. Die Zukunft gehört nicht der Hausfrau, sondern den erwerbstätigen Frauen, und unter diesen werden Arbeiterinnen die erste Stelle einnehmen müssen.“

Stimmt!

gleichge Erhalten an die Regierung gerichtet. Das ist ein Beispiel, das man sich zu Herzen nehmen sollte. Die Regierung hat die Aufgabe, die Wirtschaft zu lenken, und die Konsumentenorganisationen sind ein wichtiges Instrument dazu. Sie müssen die Interessen der Konsumenten vertreten und die Regierung dazu bewegen, Maßnahmen zu ergreifen, die die Wirtschaft stabilisieren und die Konsumenten vor den Gefahren des Krieges schützen.

Die Regierung auf die Konsumentenorganisationen zu übertragen, würde also die Regierung einer fastlichen Einwirkung der Angelegenheit aussetzen. Zum Glück sind während des Krieges keine Gelegenheiten zur Handhabung des Krieges, aber dieser könnte unangenehm sein und damit will auch die Verfassung der Konsumentenorganisationen der Metall- und Transportarbeiter bestehen bleiben. Die beiden Verbände sind aber nicht gleich, für diese Unterschiede handelt es sich um die Handhabung des Krieges, die die Konsumentenorganisationen nennend, nennend, gemeinsame gegen die Regierung zu protestieren und die Aufhebung des Krieges zu fordern.

In einer Eingabe an den Reichstag, die Konsumentenorganisationen weisen die Verbände des Metall- und Transportarbeitervereines darauf hin, daß die Kriegspolitik nur eingehend wurde zur Vorbereitung parteipolitischer Interessen einzelner Gruppen. Das die Politik niemals sachlich begründet war, sei durch die Ereignisse seit Ausbruch des Krieges erwiesen. Die freien Gewerkschaften hätten in dieser schweren Zeit ihre Pflicht der Allgemeinheit gegenüber erfüllt. Es wird immer auf die hohen wirtschaftlichen und sozialen Leistungen der beiden Organisationen, besonders während des Krieges, hingewiesen und erklärt, daß es unangebracht sei, aus rein parteipolitischen Gründen Mitglieder solcher Organisationen ausnahmsweise zu behandeln. Ein Mindestmaß an Achtung gegenüber der Regierung sei nur geeignet, die Maßnahmen der Regierung in die Arbeitererschaft zu tragen und die Konsumentenorganisationen zu unterstützen. Die Eingabe schließt mit dem Hinweis, daß zur Erfüllung der sozialen Aufgaben unserer Zeit die volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger erforderlich ist und daß es daher notwendig ergehe, den Krieg zu beenden.

Zu gleichem Sinne hat die letzte Generalversammlung des Metallarbeitervereines in Berlin in einer Resolution gegen den Krieg protestiert und dessen Beendigung gefordert. Man darf wohl gespannt darauf sein, was das bayerische Ministerium auf diese nennlichen Auforderungen hin tun wird.

So lange der Staat selbst mit seinem Auftreten gegen Gewerkschaften auf dem alten Standpunkte beharrt und keine „Reorientierung“ seiner Sozialpolitik vornimmt, ist auch nicht daran zu denken, daß im Unternehmensbereich die Auffassung von der Gleichberechtigung der Gewerkschaften mit anderen wirtschaftlichen Organisationen Platz greift. Sollte man die Gewerkschaften bloß in Krisenzeiten anrufen, um ihre Hilfe so viel wie möglich während der Kriegszeit in Anspruch zu nehmen?

### Der Kriegsrückverloren der Volkstürsorge.

Es wurde der Entschluß der Weimarer (der Gewerkschaften und Gewerkschaften) nach ihrer eigenen schmerzlichen Lage an der Kriegszeit auf die ihnen zustehende Vergütung des vom Jahre 1914 zu beziehen, um 40000 M erhöht werden. Dem Grunde wurden vom Reichstag des Reichstages 1913 3333 M, von dem des Jahres 1914 8598 M zugewiesen, so daß er jetzt 51 900 M beträgt. Diese Summe gelangt nach Zahlung des Krieges außer der gewöhnlichen Pensionen an die Angehörigen der im Kriege verstorbenen Angehörigen der Volkstürsorge, deren Pensionenverhältnisse am Tage des Regimes der Reichstagsarbeiten mindestens sechs Monate besonders hat, zur Auszahlung.

Dieser Beschluß der Arbeiterorganisationen, in der für ihre eigenen Mitglieder schmerzlichen Zeit auch dieses Opfer zu bringen, beweist auch, wie weit der Krieg ist, die wirtschaftlichen Folgen des schmerzlichen Krieges für die am meisten Geschädigten nach Möglichkeit zu lindern, es zeigt sich aber auch, wie die Organisationen alles tun, um es der Volkstürsorge zu ermöglichen, ihren Verpflichtungen die größtmöglichen Vorteile zu bieten.

### Verbandsteil.

**Deutscher Tabakarbeiter-Verband.**

Der Verband, gegründet am 28. April 1914, hat seinen Sitz in Berlin, Wilhelmstraße 100. Er hat die Aufgabe, die Interessen der Tabakarbeiter zu vertreten und die Regierung dazu bewegen, Maßnahmen zu ergreifen, die die Wirtschaft stabilisieren und die Konsumenten vor den Gefahren des Krieges schützen.

Zur den Verhandlungen betreffend die Vergütung der im Kriege verstorbenen Angehörigen der Volkstürsorge, deren Pensionenverhältnisse am Tage des Regimes der Reichstagsarbeiten mindestens sechs Monate besonders hat, zur Auszahlung.

Zur den Verhandlungen betreffend die Vergütung der im Kriege verstorbenen Angehörigen der Volkstürsorge, deren Pensionenverhältnisse am Tage des Regimes der Reichstagsarbeiten mindestens sechs Monate besonders hat, zur Auszahlung.

Die folgende Liste der eingegangenen Beiträge ist eine Zusammenfassung der Spenden, die für die Kriegsbekämpfung gesammelt wurden. Die Liste enthält Namen, Adressen und die Höhe der Beiträge.

**Beiträge:**

- 1. Herr ... 1000 M
- 2. Herr ... 500 M
- 3. Herr ... 250 M
- 4. Herr ... 100 M
- 5. Herr ... 50 M
- 6. Herr ... 25 M
- 7. Herr ... 10 M
- 8. Herr ... 5 M
- 9. Herr ... 2 M
- 10. Herr ... 1 M

**Abrechnungen vom 2. Januar 1915** gingen in der Zeit vom 14. bis 20. Juli ein aus dem:

**1. Herr ...** ...

**2. Herr ...** ...

**3. Herr ...** ...

**4. Herr ...** ...

**5. Herr ...** ...

**6. Herr ...** ...

**7. Herr ...** ...

**8. Herr ...** ...

**9. Herr ...** ...

**10. Herr ...** ...

**Abrechnungen vom 2. Januar 1915** gingen in der Zeit vom 14. bis 20. Juli ein aus dem:

**1. Herr ...** ...

**2. Herr ...** ...

**3. Herr ...** ...

**4. Herr ...** ...

**5. Herr ...** ...

**6. Herr ...** ...

**7. Herr ...** ...

**8. Herr ...** ...

**9. Herr ...** ...

**10. Herr ...** ...

**Abrechnungen vom 2. Januar 1915** gingen in der Zeit vom 14. bis 20. Juli ein aus dem:

**1. Herr ...** ...

**2. Herr ...** ...

**3. Herr ...** ...

**4. Herr ...** ...

**5. Herr ...** ...

**6. Herr ...** ...

**7. Herr ...** ...

**8. Herr ...** ...

**9. Herr ...** ...

**10. Herr ...** ...

**Gestorben:**

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...

Am 2. Juli der Herr ...



**Eckstein**  
Zigaretten

Einzig in Qualität

**Trusfrei**

ANWANDERUNGSGEBIETEN

### Gleichberechtigung für Gewerkschaften

Als die Gewerkschaften nach dem Ausbruch des Krieges energisch eingriffen und bei der plötzlichen wirtschaftlichen Erhebung ihre Kräfte der Unterstützung zahlreicher Kriegsveteranen widmeten, da waren bürgerliche Zeitungen, Unternehmern und selbst Mitglieder des Reiches voll über diese „nationalistische Tätigkeit“ der Gewerkschaften, die damit erst den Beweis ihrer gegenwärtigen Tätigkeit geliefert haben sollten. Da verurteilten die Zeitungen, die nach Nationalistengesetzen gegen die Gewerkschaften führen, zu es kam vor, daß Verurteilungen — nämlich unehrenhafter Art — für die Zukunft gemacht wurden, daß künftig eine andere Auffassung bei Beurteilung und Behandlung der Gewerkschaften eintreten werde.

Es scheint aber den herrschenden Kreisen schon früher zu fallen, eine solche „Reorientierung“ ihrer gegenwärtigen Auffassung eintreten zu lassen. Das beweisen die vorerwähnten Bemerkungen einiger Gewerkschaften gegen die Spernung der Mitgliedschaft zu diesen Organisationen. Und gegen den bekannten Revers des bayerischen Verkehrsministeriums, der als passendes Dokument für die annehmsame Behandlung der Gewerkschaften nach besteht, müssen jetzt einige Gewerkschaften noch „anderes Stimm lauten.“

Bekanntlich ist es dem Reichstag der bayerischen Reichstagsarbeiten seit April 1913 verboten, Beschlüsse auszusprechen, deren Resultate nicht genügende Sicherheit dafür bieten, daß sie von dem Mittel einer gemeinsamen Einwirkung der Arbeit oder des Dienstes im Bereich der Reichstagsarbeiten keinen Schaden anrichten werden.“ Nach den Volksgesetzbestimmungen hierzu haben die Arbeiter bei Aufnahme in den Dienst durch Unterzeichnung zu bestätigen, daß dieser Vorbehalt Kenntnis genommen zu haben und verbindlich worden zu sein, daß zu den Bestimmungen in diesem Sinne jetzt insbesondere die freien Gewerkschaften der Metall- und Transportarbeiter und der Verband des süddeutschen Eisenbahn- und Postpersonals zählen, ferner, daß die Eisenbahnverwaltung bei Zusammenarbeiten gegen diese Vorbehalt die Sperrung des Arbeits- und Dienstverhältnisses in Frage stellen darf.

Die Agitationskommission der freien Gewerkschaften Nord- und Süddeutschens und der Fisch haben im Herbst vorigen Jahres an die bayerische Staatsregierung das Schreiben gerichtet, das von der Reichstagsverwaltung einvernehmlich Lehens zu bezeugen. Jetzt zu bezeugen für beide auch der Süddeutsche Eisenbahnerverband des

**Direkter  
Tragant-  
Import**  
daher stets  
**preiswerte Angebote**  
Ermüdete Offerte sofort  
gratis und franco  
Ferner empfehle zum Klauen  
besonders schwerer Tabake  
**Edel engl. Amiac-Extrakt**  
zu Originalpreisen  
Engros Import Export

**W. G. Müller  
Berlin O 21**  
Hauptstrasse

**Carl Roland, Berlin SO**  
Königsstrasse 4  
Sumatra-Vollbl., helle, matte  
Farben, höchste Deckkraft,  
3. Blattlänge, per 1/2 Pfd. nur 3.20 Mk.  
Sumatra-Stückblatt hell  
2. Blattlänge, Deckkraft  
2 1/2 Pfd. per Pfd. nur 2.50 Mk.  
Java-Sumatra,  
große 3. Blattlänge, helle,  
matte Farben, 1 1/2 Pfd.  
Deckkraft per Pfd. nur 2.70 Mk.  
Sämtliche Tabake zeichnen sich  
durch feinsten Brand aus.

**Mengfoss & Maak**  
Altona-Ottensen  
Hilfsstr. 11  
Strumensstr. 25  
Sumatra-Umblatt, Vollblatt 40,  
Java-Umblatt 1.20, Brasil 1.60,  
Carron 1.40, Carron 1.20,  
Carron Tabak 1.10, Carron,  
gemischt, rein überfein, 1.20 Mk.

Sehr gerne möchte, da ihr Mann  
für mich gefallen ist, die Fabrikation  
angehen. Ich habe noch für  
ca. 600 Mark Tabak,  
Einlage, Decken, Um-  
blatt, ca. 80 Formen-  
pressen u. sonstige  
Utensilien  
und möchte alles zusammen ver-  
kaufen. Günstige Gelegenheit für  
Anfänger. Ich wohne in einer  
kleinen Stadt in Süddeutschland, in der  
Nähe von Gera. Die Utensilien  
sind alle fast noch neu.  
Offerten unter Chiffre, Fortsetzung  
an die Expedition dieses Blattes.

**Leon Weiß, Speyer**  
Rohtabake, gegr. 1892  
Altbewährte Bezugsquelle für alle  
in- u. ausländ. Tabaksorten zu  
billigsten Marktpreisen. Zwei-  
mal täg. Postversand (Nachm.).  
Spezialofferte: Lavadeck,  
Spada, je 250 p. 1/2 Kilo, vorz.  
sehr ergebnisg. 2. Vollbl., vorzög-  
lich in Brand; Geschmack Sumatra-  
deck: B. v. d. A. je 250,  
schneeov. Brand, 3. Vollbl., all-  
gemein beliebtes, sehr vorteil-  
haftes Deckmaterial.

**Jacob Hüfner Jr.**  
Mannheim B 1, 9. 110  
Alle Sorten in- u. ausländi-  
scher Tabake zu billigsten  
Tagesspreisen, inkl. Zoll- u. Werk-  
steuer. Post-Versand per Nach-  
nahme. Ziel nach Ueberweisung.

Der Zigarrenmacher  
**Karl Kerll**  
mich im Angabe seiner Adresse  
gebeten.  
**Gustav Kötter, Grafenhainichen**  
(Meißen-Galle)

**Richard Barsch**  
Wir verlieren in dem Tod ein  
Menschen vor wahrhaft edler  
Geistung.  
Eingehendes Andenkenbewahren ihm  
Der cordiale Bekannte  
Der Deutsche Arbeiterverband  
Der Arb.-Gesangverein, Freiheit  
Schweid. a. O.

**Gesetzliche Tabak-Verarbeiter**  
bilden ein ganz vorzügliches  
Agitationsmittel, aus diesem  
Grunde gehe man sie stets  
an unorganisierte Kollegen  
weiter.

Briefkasten. Schweid. 150/Mk.

**GARBÁTY**  
CIGARETTEN  
AKT. SABA, FLAGGENGAU, ETC.  
DEUTSCHES FABRIKAT  
TRAUSTFREI

**Hermeking & Boy**  
Berlin N., Brunnenstrasse 183  
bieten als ganz be-  
sonders billig an:  
Vollblatt, helle, schöne Farben, sehr grosse Deckkraft, 3te  
Länge 225 1/2  
Vollblatt, reine helle Farben, große  
Deckkraft, vorzüglicher Brand, nur 300 1/2  
hell mattfarbig 350 1/2, 350 1/2, hell sandblatt 350 1/2, hell  
reinfarbig, edel 350 1/2, Vorstehenden Decken, Vollbl.,  
225 u. 300 1/2, Java-Umblatt à 150, 160, 170, 180 1/2, Java-  
Einl. u. Umbl. à 135, 140, 145 1/2, Carron, per Blatt à 125 1/2,  
Carron, Blatt, à 135 1/2, Brasil, St. Felix à 185, 190, 225.  
Preise per 1/2 kg verzollt mit 3% Vergütung.

**Grünhagen**  
J. G. Schmalfeldt & Co.  
Hilfsstr. 11  
Speyer

**L. Cohn & Co.**  
Berlin N., Brunnenstrasse 24  
Gegründet 1870  
**Rohtabake** Gegründet 1870  
Grösste und älteste Spezialfabrik für voll-  
ständige Einrichtungen für Zigarrenfabriken  
Seben erschienen:  
**Unser Modellbogen 208**  
über gebrauchte Formen  
Zusendung sofort kostenlos  
Deutschlands grösstes Zigarrenwickelformen-  
lager. Jede Form sofort in neu und gebraucht am Lager  
Unsere Liste 24 enthält sämtliche Einrichtungsgegenstände  
für Zigarrenfabriken.

In der Einschreibung vom 2. Juli d. J. in  
Amsterdam kaufte ich direkt die beiden  
geschlossenen Partien SUMATRA  
**259 Packen S & R/III/B/Deli** und  
**124 Packen S & R/V/B/Deli**  
**383 Packen** wunderbar heller zarter  
Qualitätstabak mit auffallend weissem eleg.  
Brand, riesiger Deckfähigkeit und doch in  
niedrigen Preislagen.

Aus diesen Partien offeriere ich heute:

Nr.	Bezeichnung	verzollt Mk.	Nr.	Bezeichnung	verzollt Mk.
3283	Hellfahler Rechtsroll. Voll- blatt 3. Länge, hochfein	6.50	3278	Vollbl. 3. Länge, riesig hell, zart, edel, deckfähig	3.80
3282	Rechtsroll. ganz lebhaft hell reinfarb., Vollblatt 3. Länge	4.80	3285	Hellbraun u. hell, sandblattig, reinfarbig, Vollbl. 3. Länge	2.80
3280	Vollbl. 2. Länge, mattfahl, reinfarbig, riesig deckfähig	4.50	3275	Vollbl. 3. Länge, lebhaft reine Farben, riesig deckfah.	2.10
3281	Vollbl. 2. Länge, riesig hell, lebhaft Farben	4.25	3274	Vollbl. 3. Länge, hellfahler Linksroll., wunderbar Brand	2.—
3279	Vollbl. 2. Länge, reinfarbig, lebhaft schönste Farben	4.—			

Beordern Sie in Ihrem eigenen Interesse schnellstens Muster  
**Heinrich Franck, Berlin N 54**  
Alle Best.-gegenstände für Zigarrengeschäfte

Meine  
Leitung-  
fähigkeit: o

Folgende  
geschlossene  
Partien Sumatra und  
Java habe ich seit der  
Winterkampagne  
direkt in Einschreibung  
gekauft:

285	Pn. AK/Deli
196	" RDM-Deli
232	" TMA/Deli
259	" S & R/III/Deli
124	" S & R/V/Deli
1096	Pn. Sumatra
531	Pn. C/SG/M-Vorstl.
105	" IVDE-Java
177	" ABTM-Bezoek
84	" R/V/K-Banzoemas
21	" LRS-Bezoek
44	" PTM-Kedirie
484	" A/Bak-Vorstl.

**2542 Packen** nur  
in geschlossenem Partien  
ausser der sehr grossen  
Ballenzahl von aus an-  
deren Partien heraus-  
gekauften Sortierungen.